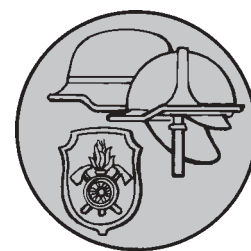


Wissenstest 1999



Für den Jugendwart

Für die Ausbildung in den Feuerwehr-Jugendgruppen

Vorbemerkungen

Zur Vorbereitung auf den Wissenstest 1998 wurden die theoretischen Grundlagen über das Löschmittel Wasser, das Erkunden von Löschwasserentnahmestellen im örtlichen Bereich und die Möglichkeiten der Löschwasserentnahme durch die Feuerwehr behandelt.

Im Wissenstest 1999 soll nun an diese Ausbildung angeknüpft und die Möglichkeiten der Feuerwehr zur Löschwasserentnahme und Wasserfortleitung über Schläuche und Armaturen bis zum Verteiler in Theorie und Praxis aufgezeigt werden.

Einige Hinweise zur Durchführung der Wissenstest-Aktion und zu den geplanten Themen haben wir bereits in der *brandwacht* 11-12/1998 gegeben.

In dieser Beilage zur „brandwacht“ werden die Themen in zwei Teilen als ein Leitfaden für die Jugendwarte ausgearbeitet:

Teil A Schläuche und Armaturen

Teil B Handhabung von Schläuchen und Armaturen

In **Teil A** sollen die grundlegenden Informationen über Schläuche und Armaturen vermittelt werden. Die Teilnehmer sollen hier die Geräte kennenlernen, mit denen sie im praktischen Teil der Vorbereitung auf den Wissenstest üben werden. Der **Teil B** besteht aus verschiedenen Übungen, die in spielerischer Art und Weise die richtige Handhabung von Schläuchen und Armaturen vermitteln sollen. Es ist wichtig darauf zu achten, daß die Übungen nicht zu einem Schnelligkeitswettbewerb ausarten, sondern daß eine sorgfältige Arbeit im Vordergrund steht.

Bei der Vorbereitung auf den diesjährigen Wissenstest muß zum ersten Mal eine besondere Rücksicht auf die eventuell teilnehmenden 12- bis 13jährigen Feuerwehranwärter genommen werden. Die möglicherweise vorkommenden Altersunterschiede von bis zu 6 Jahren bei den Teilnehmern verlangen von den Jugendwarten ein besonders großes pädagogisches Geschick und eine sorgfältige Beachtung der Unfallverhütung. So muß der Jugendwart selbst beurteilen können, ob er aufgrund des Alters, des Körperbaus oder der bei den Feuerwehranwärtern vorhandenen Vorkenntnisse die praktischen Übungen durch alle Teilnehmer ausführen läßt oder nur die älteren Teilnehmer dazu einteilt.

Lernziele

Der Feuerwehranwärter soll nach der Vorbereitung auf den Wissenstest folgende Lernziele erreichen:

- Schlaucharten und ihren Verwendungszweck kennen
- Armaturen zur Löschwasserentnahme und zur Löschwasserfortleitung bis zum Verteiler kennen

- Erste Erfahrungen im Umgang mit Schläuchen und Armaturen sammeln

Ausbilderunterlagen

- Feuerwehr-Dienstvorschrift 1/1 (FwDV 1/1), Grundtätigkeiten - Löscheinsatz und Rettung, Staatliche Feuerwehrschule Würzburg
- Merkblatt Feuerlöschschläuche, Staatliche Feuerwehrschule Würzburg
- Schott/Ritter, Feuerwehr-Grundlehrgang, FwDV 2/2, Wenzel Verlag, Marburg
- Hamilton, Handbuch für den Feuerwehrmann, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart

Vorbereitungen

Für den Unterricht (Teil A) sind bereitzulegen (je 1 Stück):

Saugschlauch A
Druckschläuche B und C
Saugkorb, Saugschutzkorb
Standrohr
Unter- und Überflurhydrantenschlüssel
Kupplungsschlüssel
Sammelstück
Blindkupplung
Verteiler
Übergangsstück

Für den praktischen Teil (Teil B) sind bereitzulegen:

4 Saugschläuche A 1,60 m lang
2 Saugschläuche A 2,50 m lang (soweit vorhanden)
1 Saugkorb
1 Saugschutzkorb
3 B-Druckschläuche
4 C-Druckschläuche
3 Kupplungsschlüssel
2 Arbeitsleinen
1 Standrohr
1 Unterflurhydrantenschlüssel
1 Überflurhydrantenschlüssel
1 Verteiler
1 Sammelstück

Sicherheitsmaßnahmen (praktischer Teil)

Bei der Handhabung von Lasten ist auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Feuerwehranwärter besondere Rücksicht zu nehmen.

Teil A Schläuche und Armaturen

1. Einleitung

Schläuche und Armaturen im Unterrichtsraum entsprechend dem „Roten Faden“ vorbereiten.

Welchen gemeinsamen Zweck haben die hier liegenden Gegenstände?

Frage an die Teilnehmer stellen

Sie dienen der Feuerwehr, das Löschwasser von der Wasserentnahmestelle zur Einsatzstelle zu bringen. Sie werden als Schläuche und Armaturen bezeichnet.

Das Thema „Schläuche und Armaturen“ an die Tafel schreiben.

2. Feuerlöschschläuche

Die Feuerlöschschläuche werden in Saug- und Druckschläuche eingeteilt. Diese haben verschiedene Größen und unterschiedlichen Zweck.

Saugschläuche

Saugschlauch A zeigen und erläutern



- Zur Wasserentnahme aus der unabhängigen Löschwasserversorgung (z. B. Seen, Flüssen, unterirdischen Behältern)
Nicht geeignet für die Entnahme aus Hydranten
- Großer Durchmesser
- Formbeständig
- Länge 1,60 m oder 2,50 m

Druckschläuche

Druckschläuche B und C zeigen und erläutern



- Zur Löschwasserentnahme aus Hydranten (Druckschlauch B)
- Zur Löschwasserförderung und zum Löschangriff
- Durchmesser unterschiedlich je nach Löschwasserbedarf
- Faltbar und rollbar
- Länge 20 m (Druckschlauch B) oder 15 m (Druckschlauch C)
- Aufbewahrung im Fahrzeug
Doppelt gerollt (nasse Schläuche einfach gerollt)
In Tragekörben
Auf Schlauchhaspeln
In Buchten

3. Armaturen

Feuerlöschschläuche sind ohne bestimmte Ausrüstungsteile nutzlos. Die Teile, die neben den Schläuchen zum Aufbau der Wasserförderstrecke dienen, werden Armaturen genannt.

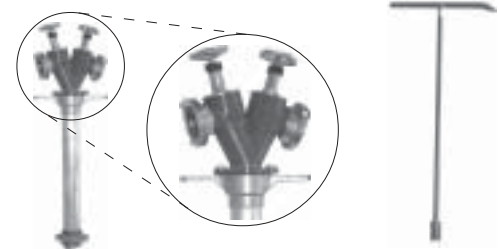
Einige Armaturen zeigen und erläutern

Saugkorb, Saugschutzkorb



- Zur Wasserentnahme aus offenen Gewässern (z. B. Seen, Flüssen)
- Verhindern von Eindringen größerer Schmutzkörper in die Saugleitung, zusätzlicher Schutz durch Anlegen des Saugschutzkorbes
- Unterschiedliche Größen

Standrohr, Unterflurhydrantenschlüssel



- Zur Wasserentnahme aus Unterflurhydranten
- Zum Öffnen der Abdeckung des Unterflurhydranten und zum Öffnen des Schiebers dient der Unterflurhydrantenschlüssel

Überflurhydrantenschlüssel

- Zur Inbetriebnahme des Überflurhydranten



Kupplungsschlüssel

- Zum Festziehen und Lösen der Kupplungen von Saug- und Druckschläuchen



Sammelstück

- Führt zwei Leitungen mit kleinem Durchmesser zu einer mit großem Querschnitt zusammen
- Bei nur einer Zuleitung schließt eine Klappe im Sammelstück den freien Ausgang selbsttätig
- Wird z. B. bei Wasserentnahme aus Hydranten an die Feuerlöschkreiselpumpe angeschlossen



Blindkupplung

- Zum Schutz vor Verunreinigungen bei Zu- und Abgängen



Verteiler

- Teilt eine Leitung mit großem Durchmesser in zwei mit kleineren Querschnitten und eine mit gleich großem Querschnitt



Übergangsstück

- Dient dem Verbinden, Reduzieren oder Erweitern der Druckleitungen



4. Geräte zur Löschwasserentnahme und -fortleitung (bis zum Verteiler)

Im bisherigen Unterricht wurden die Schläuche und Armaturen einzeln vorgestellt. Je nach Löschwasserentnahmestelle wird jedoch eine unterschiedliche Zusammenstellung dieser Geräte benötigt. Im Folgenden sollen deshalb die Schläuche und Armaturen so gruppiert werden, daß eine klare Abgrenzung der für die jeweilige Löschwasserentnahme benötigten Geräte erfolgt.

4.1 Geräte zur Löschwasserentnahme und -fortleitung aus offenen Gewässern

Geräte zur Löschwasserentnahme und -fortleitung aus offenen Gewässern zusammenlegen und den Aufbau an der Tafel grob skizzieren (bis zum Verteiler).

- 1 Saugkorb
- 1 Saugschutzkorb
- 1 Saugschlauch A
- 1 Kupplungsschlüssel
- 1 Druckschlauch B
- 1 Druckschlauch C
- 1 Verteiler

Zusätzlich werden zur Sicherung der Saugleitung und zum Entleeren der Saugleitung je eine Leine benötigt (Halte- bzw. Ventilleine)

4.2 Geräte zur Löschwasserentnahme und -fortleitung aus Hydranten

Geräte zur Löschwasserentnahme und -fortleitung aus Hydranten (Unter- und Überflurhydranten) zusammenlegen und den Aufbau an der Tafel grob skizzieren (bis zum Verteiler).

- 1 Standrohr
- 1 Unterflurhydrantenschlüssel
- 1 Überflurhydrantenschlüssel
- 1 Sammelstück
- 1 Druckschlauch B
- 1 Druckschlauch C
- 1 Verteiler

5. Zusammenfassung, Wiederholung, Lernkontrolle

Der Ausbilder faßt den Lehrstoff zusammen und geht dabei auf die wichtigsten Lernziele ein.

Zur Wiederholung und Lernkontrolle können folgende Fragen gestellt werden (ggf. kopieren und an die Teilnehmer ausgeben)

1. Wie werden Feuerlöschschläuche eingeteilt?
 - Lange und kurze Schläuche
 - Saug- und Druckschläuche
 - Einweg- und Mehrwegschläuche
2. Welche Geräte sind für die Löschwasserentnahme aus einem Unterflurhydranten erforderlich?
 - Standrohr
 - Saugschläuche
 - Druckschläuche
3. Welche Schläuche sind formbeständig?
 - Druckschläuche B
 - Druckschläuche C
 - Saugschläuche
4. Welche Geräte werden zur Wasserentnahme aus einem Fluß benötigt?
 - Saugschläuche
 - Saugkorb
 - Verteiler
5. Welches Gerät stellt dieses Bild dar?
 - Saugkorb
 - Verteiler
 - Standrohr



Teil B Handhabung von Schläuchen und Armaturen

In diesem Ausbildungsabschnitt soll den Feuerwehranwärtern die Gelegenheit gegeben werden, die ersten Erfahrungen in der Handhabung von Schläuchen und Armaturen bis zum Verteiler in spielerischer Art und Weise zu sammeln. Dadurch soll bei den Feuerwehranwärtern das Interesse an der Feuerwehr weiter verstärkt werden und der Einstieg in die nachfolgende Truppmann-Ausbildung sowie den späteren Feuerwehrdienst erleichtert werden.

Bei der Einteilung der Teilnehmer besondere Rücksicht auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Feuerwehranwärter nehmen.

1. Grundtätigkeiten zur Wasserentnahme aus offenen Gewässern

Wie wird das Wasser aus offenen Gewässern entnommen?
Frage mit Hinweis auf den vorangegangenen Unterricht stellen. Die Grundschrirte für den Aufbau einer Wasserentnahme aus offenen Gewässern sollen nachfolgend einzeln aufgezeigt werden.

Übung 1: Trageweise von Saugschläuchen

Das Tragen von Saugschläuchen erklären und ggf. üben lassen

- Tragen eines 1,60 m langen Saugschlauches
Rechte Hand mit Griff in die Kupplung



- Tragen der 2,50 m langen Saugschläuche
Nur zeigen, wenn 2,50 m lange Saugschläuche vorhanden sind



Übung 2: Kuppeln der Saugleitung

Das Kuppeln einer Saugleitung erklären und ggf. üben lassen



- Beginnend am Saugkorb
- Zwei Feuerwehranwärter kuppeln
- Zwei Feuerwehranwärter geben Hilfestellung
- Durchführung

Die Saugschläuche werden zwischen den Beinen festgehalten. Die Kupplungen werden von Hand vorgekuppelt. Durch Rechtsdrehen fassen die Knaggen und werden mit dem Kupplungsschlüssel nachgezogen.

Die Kupplungsschlüssel werden griffbereit unter den linken Oberarm geklemmt.

Zwei Feuerwehranwärter halten die beiden anderen Enden möglichst in gleicher Höhe. Sie stehen dabei jeweils links hinter dem Feuerwehranwärter, der kuppelt.

Beim Wechsel zur nächsten Kupplung wird zunächst die Saugleitung **abgelegt**. Dann treten die Feuerwehranwärter auf ihrer **rechten Seite** heraus. Die Feuerwehranwärter, die Hilfestellung geben, machen kehrt und beide Trupps gehen zur nächsten Kupplung und kuppeln weiter, wie beschrieben.

Übung 3: Anlegen von Halte- und Ventilleine

Zuerst Mastwurf gelegt und gestochen zeigen und üben lassen

- Mastwurf gelegt

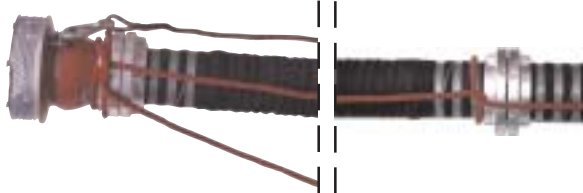


- Mastwurf gestochen



- Anlegen der Halte- und Ventilleine

Das Anlegen der Halte- und Ventilleine mit einer Arbeitsleine zeigen und ggf. üben lassen



Halte- und Ventilleine werden von zwei Feuerwehranwärtern mit Unterstützung von zwei weiteren Feuerwehranwärttern angebracht.

Die Halteleine wird von einem Feuerwehranwärter mittels Mastwurf so am Saugkorb angebracht, daß ein freies Ende (mind. 3 m lang) zur Befestigung der Saugleitung bei Strömung übrig bleibt. Dann umschlingt der zweite Feuerwehranwärter die Saugleitung vor jeder Kupplung im Bereich des Einbindestutzens mit einem Halbschlag, wobei ihn die zwei weiteren Feuerwehranwärtter durch Hochheben der Saugleitung beiderseits der jeweiligen Kupplung unterstützen.

Weitere Übungsbeispiele:

Die nachfolgenden Übungen, soweit zeitlich möglich, erklären und üben lassen

Übung 4: Anbringen eines Saugschutzkorbes (Drahtschutzkorb, Weidenschutzkorb)

Übung 5: Aufnahme von nassen Arbeitsleinen

Übung 6: Festmachen bzw. Stopfen einer (trockenen) Arbeitsleine in einen Leinenbeutel

2. Grundtätigkeiten zur Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten

Wie wird das Wasser aus einem Unterflurhydranten entnommen?

Frage mit Hinweis auf den vorangegangenen Unterricht stellen. Die Grundschrirte für den Aufbau einer Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten sollen nachfolgend einzeln aufgezeigt werden.

Übung 1: Trageweise von Standrohr und Unterflurhydrantenschlüssel

Das Tragen von Standrohr und Unterflurhydrantenschlüssel zeigen und üben lassen

Beim Standrohr wird der Dichterring festgehalten. Die Klauenmutter muß bis zum unteren Anschlag heruntergeschraubt sein.



Übung 2: Einsetzen des Standrohres

Das Einsetzen eines Standrohres zeigen und ggf. üben lassen

- Durchführung

Deckel der Straßenkappe abheben.

Das Standrohr nach Entfernen des Klauendeckels und Reinigung des Sitzes in den Unterflurhydranten einsetzen.

Durch Rechtsdrehen am Griff das Standrohr festziehen.

Mit Unterflurhydrantenschlüssel den Hydranten öffnen (bis zum Anschlag aufdrehen und anschließend eine halbe Umdrehung zurück).

Hydranten durch Öffnen des freien Druckabgangs am Standrohr spülen.

Nach dem Schließen des Hydranten zur Belüftung und Entwässerung einen freien Druckabgang des Standrohres öffnen.



3. Grundtätigkeiten zur Wasserentnahme aus einem Überflurhydranten

Wie wird das Wasser aus einem Überflurhydranten entnommen?

Frage mit Hinweis auf den vorangegangenen Unterricht stellen.

Nur die an den Standorten vorhandenen Überflurhydrantentypen erklären

Übung 1: Überflurhydrant mit freiliegenden Abgängen

Überflurhydrant mit freiliegenden Abgängen und die Anwendung des Überflurhydrantenschlüssels erklären und üben lassen

- Durchführung

Mit dem Überflurhydrantenschlüssel die entsprechende Blindkappe abschrauben. Anschließend das Absperrventil mit dem Schlüssel durch Linksdrehen der Haubenspitze öffnen und den Hydrant spülen.



Übung 2: Überflurhydrant mit Fallmantel

Überflurhydrant mit Fallmantel und die Anwendung des Überflurhydrantenschlüssels erklären und üben lassen

– Durchführung

Mit dem Überflurhydrantenschlüssel durch Linksdrehen des Dreikants die Sperre des Fallmantels lösen. Dabei darauf achten, daß der Mantel nicht nach unten fällt, da sonst die Laschen abbrechen können. Die oberen Ventilabgänge werden frei.

Durch Linksdrehen des Haubendeckels (bis zum Anschlag und anschließend eine halbe Drehung zurück) das Hydrant Ventil öffnen und den Hydranten über einen freien Druckabgang spülen.



4. Auslegen und Umgang mit Druckschläuchen

Welche Druckschläuche gibt es und wozu dienen sie?

Frage mit Hinweis auf den vorangegangenen Unterricht stellen

Übung 1: Auslegen von C-Druckschläuchen

Das Auslegen von C-Druckschläuchen zeigen und üben lassen

– Durchführung

Rollschläuche sind grundsätzlich doppelt zu rollen, damit sie leichter ausgelegt werden können.

Das Auslegen des doppelt gerollten Schlauches kann durch Auswerfen oder durch Abrollen aus der Armbeuge erfolgen. Bei beiden Arten führt eine Hand die Schlauchrolle, die andere Hand erfaßt die beiden Schlauchenden unmittelbar hinter den Kupplungen.



Übung 2: Kuppeln von Druckschläuchen

Das Kuppeln von Druckschläuchen zeigen und üben lassen

– Durchführung

B-Druckschläuche werden grundsätzlich von zwei Feuerwehrdienstleistenden gekuppelt.

C-Druckschläuche können von einem Feuerwehrdienstleistenden gekuppelt werden.



Übung 3: Zurücknahme von Druckschläuchen

Die Zurücknahme von Druckschläuchen zeigen und üben lassen

– Durchführung

Druckschläuche an geeigneten Stellen entkuppeln (Wasserschaden vermeiden).

Zur Entleerung den Schlauch fortlaufend über die Schulter hochheben oder in abfallendem Gelände so legen, daß das Wasser durch natürliches Gefälle abfließt.



Druckschlauch bei der Zurücknahme in Buchten über die Schulter legen.

Wichtig - die Kupplungen befinden sich vor dem Körper (wegen Verletzungsgefahr).

Nasse Druckschläuche grundsätzlich einfach rollen.



5. Abschluß der praktischen Ausbildung

Die Lernkontrolle wird in Form von Übungen durchgeführt (ohne Zeitvorgabe). Dazu können eine oder mehrere Übungen aus folgenden Beispielen gewählt werden.

Beispiel 1

Kuppeln von C-Druckschläuchen

– Ausgangslage

Vor der Startlinie liegen 4 C-Druckschläuche doppelt gerollt, zwei Feuerwehranwärter stehen seitlich daneben.

Wer welche Tätigkeit durchführt, wird vorher festgelegt.

– Durchführung

Auf das Kommando des Ausbilders „Zur Übung fertig!“ werden die 4 C-Druckschläuche hintereinander ausgeworfen und von den zwei Feuerwehranwärtern gekuppelt.

Wenn die 4 C-Druckschläuche gekuppelt sind, gerade, ohne Verdrehung liegen und die zwei Feuerwehranwärter sich am Ende der Schlauchleitung aufgestellt haben, gibt der Ausbilder das Kommando „Abbauen!“.

Die Schläuche werden auseinandergeskuppelt, doppelt gerollt und vor der Startlinie abgelegt.

Beide Feuerwehranwärter stellen sich seitlich daneben.

Beispiel 2:

Wasserentnahme aus offenem Gewässer

– Ausgangslage



5 Feuerwehrwärter stellen sich wie oben auf.

Seitlich stehen zur Verfügung:

- 1 Tragkraftspritze TS 8/8
- 4 Saugschläuche
- 1 Saugkorb
- 2 Arbeitsleinen
- 3 Kupplungsschlüssel
- 2 B-Druckschläuche
- 1 Verteiler

Wer welche Tätigkeit durchführt, wird vor der Übung festgelegt.

– Durchführung

Auf das Kommando des Ausbilders „Zur Übung fertig!“ werden von den fünf Feuerwehrwärtern Saugkorb, Kupplungsschlüssel, Arbeitsleinen und die vier Saugschläuche vor dem Sauganschluß der TS 8/8 abgelegt.

Dann werden von vier Feuerwehrwärtern Saugkorb und Saugschläuche gekuppelt sowie Halte- und Ventilleine angelegt.

Der fünfte Feuerwehrwärter entnimmt von der TS 8/8 die Blinddeckel und schließt die Saugleitung nach Hochheben am Sauganschluß an. Nach dem Ablegen der Saugleitung befestigt er die Halte- und Ventilleine mittels gestochenen Mastwurfs am Tragegriff der TS 8/8.

Dann werden von zwei Feuerwehrwärtern die zwei B-Druckschläuche von der TS 8/8 zum Verteiler ausgelegt und miteinander gekuppelt.

Die weiteren zwei Feuerwehrwärter setzen den Verteiler und kuppeln ihn an die B-Leitung an.

Der fünfte Feuerwehrwärter schließt die B-Leitung am Druckausgang der TS 8/8 an.

Wenn der Aufbau bis zum Verteiler durchgeführt ist, gibt der Ausbilder das Kommando „Abbauen“. Die B-Druckschläuche von der Pumpe zum Verteiler werden auseinander gekuppelt, doppelt gerollt und seitlich einschließlich Verteiler vor der TS 8/8 abgelegt.

Erst dann dürfen die Saugschläuche auseinander gekuppelt werden (in der umgekehrten Reihenfolge wie sie aufgebaut wurden). Saugkorb, Kupplungsschlüssel, Saugschläuche werden vor der TS 8/8 abgelegt.

Die Arbeitsleinen werden von zwei Feuerwehrwärtern in den Leinenbeutel gestopft und ebenfalls vor der TS 8/8

abgelegt, während ein Feuerwehrwärter die Blinddeckel an die TS 8/8 kuppelt.

Die Feuerwehrwärter und die Geräte müssen am Ende der Übung in der Ausgangsstellung sein.

– Bewertung

Der Ausbilder hat insgesamt 12 Punkte zu vergeben. Es sollten mind. 8 Punkte erreicht werden.

Die einzelnen Tätigkeiten werden wie folgt bewertet:

2 Punkte: Die Saugschläuche werden vom Saugkorb her gekuppelt

2 Punkte: Richtiges Aus- und Einsteigen beim Kuppeln der Saugleitung

2 Punkte: Halte- und Ventilleine werden richtig befestigt

1 Punkt: Blinddeckel werden abgenommen

1 Punkt: Arbeitsleinen werden richtig in den Leinenbeutel gestopft

2 Punkte: Mastwurf gestochen wird am Tragegriff der TS 8/8 angelegt

2 Punkte: Feuerwehrwärter stellen sich nach der Übung in der Ausgangsstellung auf

Beispiel 3:

Wasserentnahme aus einem Unterflurhydrant

Hinweis an den Jugendwart: Diese Übung soll Bestandteil des Wissenstests im Herbst werden. Eine gewissenhafte Mitwirkung der Teilnehmer ist deshalb für das Bestehen des Wissenstests besonders wichtig!

Bei der Handhabung von Lasten (insbesondere beim Auswerfen von B-Schläuchen) ist auf die körperliche Leistungsfähigkeit der Feuerwehrwärter besondere Rücksicht zu nehmen. Dem kann durch eine entsprechende Funktionseinteilung der Teilnehmer Rechnung getragen werden. Diese Funktionseinteilung ist auch im Wissenstest im Herbst beizubehalten.

– Ausgangslage



5 Feuerwehrwärter stellen sich wie oben auf.

Seitlich stehen zur Verfügung:

- 1 TS 8/8 (ca. 10-15 m vom Unterflurhydranten entfernt)
- 1 Standrohr
- 1 Unterflurhydrantenschlüssel
- 1 Sammelstück
- 3 B-Druckschläuche
- 1 Verteiler
- 2 Kupplungsschlüssel

Wer welche Tätigkeit durchführt, wird vor der Übung festgelegt.

– Durchführung

Auf das Kommando des Ausbilders „Zur Übung fertig!“ werden von zwei Feuerwehranwärtern das Standrohr und der Unterflurhydrantenschlüssel gesetzt (der Hydrant wird nicht gespült). Ein Abgang des Standrohres wird auf- und zuge dreht (Spülen des Hydranten angedeutet).

Zwei weitere Feuerwehranwärter legen den B-Druckschlauch von der TS 8/8 zum Unterflurhydranten aus und kuppeln am Standrohr an (der Hydrant bleibt geschlossen).

Der fünfte Feuerwehranwärter entnimmt von der TS 8/8 alle Blinddeckel, kuppelt das Sammelstück und den B-Druckschlauch an.

Erst dann dürfen von zwei Feuerwehranwärtern die zwei weiteren B-Druckschläuche von der TS 8/8 zum Verteiler ausgelegt und miteinander gekuppelt werden.

Die weiteren zwei Feuerwehranwärter setzen den Verteiler und kuppeln ihn an die B-Leitung an.

Der fünfte Feuerwehranwärter kuppelt am Druckausgang der TS 8/8 die B-Leitung an.

Wenn der Aufbau bis zum Verteiler durchgeführt ist, gibt der Ausbilder das Kommando „Abbauen“. Die B-Druckschläuche von der Pumpe zum Verteiler werden auseinander gekuppelt, doppelt gerollt und mit dem Verteiler vor der TS 8/8 abgelegt.

Von zwei Feuerwehranwärtern wird der B-Druckschlauch am Standrohr abgekuppelt und das Standrohr abgebaut.

Die anderen zwei Feuerwehranwärter kuppeln den B-Druckschlauch vom Sammelstück ab. Danach wird der Schlauch doppelt gerollt und seitlich von der TS 8/8 abgelegt.

In dieser Zeit kuppelt der fünfte Feuerwehranwärter das Sammelstück ab, legt es vor die TS 8/8 und kuppelt die Blinddeckel an die TS 8/8.

Die Feuerwehranwärter und die Geräte müssen am Ende der Übung in der Ausgangsstellung sein.

– Bewertung:

Der Ausbilder hat 12 Punkte zu vergeben.
Es sollten mind. 8 Punkte erreicht werden.

Die einzelnen Tätigkeiten werden wie folgt bewertet:

2 Punkte: Standrohr und Unterflurhydrantenschlüssel werden richtig zum Unterflurhydranten getragen

1 Punkt: Ein Standrohrabgang wird auf- und zuge dreht

1 Punkt: Blinddeckel werden abgenommen

2 Punkte: B-Druckschläuche werden richtig gekuppelt

2 Punkte: B-Druckschläuche werden richtig gerollt

2 Punkte: Alle Geräte sind am Ende der Übung in der Ausgangsstellung

2 Punkte: Feuerwehranwärter stellen sich nach der Übung in der Ausgangsstellung auf

Beispiel 4:

Wasserentnahme aus einem Überflurhydranten mit freiliegenden Abgängen

– Ausgangslage



5 Feuerwehranwärter stellen sich auf.

Seitlich stehen zur Verfügung:

- 1 TS 8/8 (ca. 10-15 m vom Überflurhydranten entfernt)
- 1 Überflurhydrantenschlüssel
- 1 Sammelstück
- 3 B-Druckschläuche
- 1 Verteiler
- 2 Kupplungsschlüssel

Wer welche Tätigkeit durchführt, wird vor der Übung festgelegt.

– Durchführung und Bewertung

Entsprechend Beispiel 3

Impressum:

Sonderdruck: "Wissenstest 1999 - Für den Jugendwart"
als Beihefter in *brandwacht* 1/1999

Erstellt durch: „Arbeitskreis Wissenstest“

Herausgeber: Staatliche Feuerweherschule Würzburg,
Weißenburgstraße 60, 97082 Würzburg